

und amerikanische Maschinen, die vom Typ her vor 1979 das erste Mal präsentiert wurden. 18-Zoll-Räder und Profireifen waren hier vorgeschrieben. Für Motorräder bis 500 Kubikzentimeter gab es eine Sonderwertung. Hier konnten die Zuschauer das ganze Rennen über einen spannenden Zweikampf zwischen einer BMW und einer Moto Guzzi verfolgen. Die Guzzi



Die Dynotec-Guzzis holten zwei Pokale.

siegte schließlich mit einer Differenz von 0,436 Sekunden. Mit großem Abstand folgte hinter den beiden eine weitere BMW. In der kleinen Klasse gingen die ersten beiden Pokale an zwei Pantahs vor einer Laverda Formula 500.

Last but not least ist der Rennlauf „Italia Classic“ zu erwähnen. Eine neue Klasse, die aus der bisherigen Königswellenkategorie entstanden ist. Hier dürfen neben den alten Ducatis nun auch andere italienische Maschinen starten, „deren technische Grundzüge vom jeweiligen Hersteller nicht mehr realisiert werden“, wie es das Programmheft umschreibt. Auch hier wertete der Veranstalter über und unter 500 Kubik-



Kleine Einzylinder-Ducati gegen große BMW bei den freien Trainingstagen vor dem Festival Italia.

zentimetern getrennt. Neben einer 1.000er-Laverda und einer Moto Guzzi Nuovo Falcone bildeten viele Königswellen-Ducatis mit einem und zwei Zylindern das Starterfeld. Eine Gilera Saturno war leider bereits im Training mit Sturz ausgeschieden. Das Rennen gewann mit großem Vorsprung Olli Oltmanns auf einer wunderschönen Duc. Um Platz zwei kämpften lange Klemens Lambert auf einer Einzylinder-Ducati und Michael Berkhan auf einer Zweizylinder Köwe. Den beiden zuzuschauen, war eine wahre Freude. Michael war auf den Geraden dank der höheren Leistung schneller, Klemens konnte aber aufgrund des geringen Gewichtes seiner Maschine beim Bremsen

immer wieder verlorene Meter gutmachen. Eineinhalb Sekunden vor dem Twin sah der Single die Zielflagge und sicherte sich damit gleichzeitig den Sieg in der 500er-Wertung. Dort belegte die Nuovo Falcone von Helmut Schoppa hinter einer weiteren Ducati den dritten Rang und erinnerte damit an die glorreichen Zeiten, als Moto Guzzi noch mit Einzylinder-Motorrädern

zahlreiche Weltmeisterschaften errang.

Bei dem Festival Italia zeigte sich mal wieder der aktuelle Trend, daß die meisten Fahrer vollverkleidete Superbikes aus der aktuellen Produktion bevorzugen, die zusätzlich mit hohem finanziellen Aufwand getuned werden. Motorschäden und Stürze kosten hier richtig Geld. Die entsprechenden Klassen glänzten mit vollen Starterfeldern. Kategorien für kleinere Motorräder und bezahlbaren Hobby-Rennsport gibt es leider bei den meisten Rennveranstaltungen nur wenige.

Neben dem Rennsport durfte natürlich das Feiern nicht zu kurz kommen, und so lud der Veranstalter am Samstagabend zur Italo-Party mit Live Musik in das benachbarte Motopark-Hotel ein. Viele Teilnehmer zogen es aber vor, im Fahrerlager gemütlich zu grillen, bei einem Wein oder Bier zusammensitzen und mit alten oder neuen Bekannten über das gemeinsame Hobby zu reden. Viele der Italotreiber kennen sich seit Jahren von diversen anderen Veranstaltungen, und so herrscht im Fahrerlager in Oschersleben beim Festival



Einzylinder-Motorräder unterschiedlicher Generationen. Links eine Gilera Saturno Bialbero mit Ducati Supermono-Verkleidung und rechts die schnelle Ducati von Klemens Lambert mit Trommelbremsen.

Italia eine gemütliche, vertraute Atmosphäre, und in mancher Box geht das Licht erst recht spät aus.

Wie im Vorjahr hatten die Bimota-Freunde eine Box gemietet und zeigten ihre Edelbikes aus Rimini. Außerdem hatten die Bimota-Fahrer am Samstagabend die Möglichkeit, alleine ein paar Runden auf der Strecke zu absolvieren. Wer gerne selbst einmal ein paar Runden in Oschersleben drehen will, ohne dafür gleich an den Rennen teilnehmen zu müssen, hat in jedem Jahr an den beiden Tagen direkt vor dem



Olli Oltmanns auf seiner schnellen Königswellen-Ducati. Die Klasse „Italia Classic“ gewann der Ducati-Händler überlegen.

Festival Italia die Möglichkeit dazu. Dort kann man in verschiedenen Leistungsgruppen mit und ohne Instruktor erste Pistenerfahrungen sammeln oder sich einmal richtig austoben, frei von den Gefahren des alltäglichen Straßenverkehrs.

Diese Möglichkeit besteht auch bei dem Biketoberfest vom 29.09. bis 02.10.2005, bei dem einige der hier erwähnten Klassen wieder in Oschersleben dabei sein werden.

Fotos: Fred Feinbein Fotopress, Motalia